

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „Timm“ vom 5. März 2009 09:56

Zitat

Original von Meike.

Also, ich dachte, ich hätte es des Längeren und Breiteren beschrieben: Anreize gibt es ja nu wirklich genug!

- Dienstaftpflicht
- Rechtsberatung
- Schlüssenversicherung
- allgemeine Beratung
- Begleiter zu Dienstgesprächen
- massenhaft ausgehandelte Dienstvereinbarungen mit divesen Ämtern auf diversen Ebenen (muss man halt lesen)
- jederzeit einladbare Referenten für Personalversammlungen (muss mer halt einladen)
- umfassende Information der Kollegien (muss mer halt lesen, gell..)
- Schulungen - kostenlos oder kostengünstig (muss mer halt hingehen)
- Streikkassen (da muss mer halt streiken)
- Öffentlichkeitsarbeit, umfassend
- ... uvm, etc, pp.

Alles anzeigen

1. Die rechtlichen Risiken über eine Versicherung abzusichern, ist deutlich günstiger als die Mitgliedschaft in der GEW, ein wenig günstiger als die Mitgliedschaft in einem der Unterverbände des dbb.
2. Unterstützende Funktion übt auch der Personalrat für jedermann aus.
3. Alle weiteren Vorteile sind sowohl eher gering als auch schlecht in der Öffentlichkeit vermittelt. Und da dem Individuum auch "Kosten" für Informationsbeschaffung entstehen, müssten hier die Verbände ansetzen.

Ich sehe die Diskussion eher von der Warte des Politikwissenschaftlers UND Verbandsmitglieds. Und in diesem Sinne müssen die Verbände eben einiges - vor allem in der Außenwirkung - tun. Nichtmitglieder zu diffamieren und "suboptimale" Abschlüsse zu heroisieren, halte ich jedenfalls für die falsche Lösung. Pasta 😊